

STATISTISCHE BERICHTE

C IV
4j/07



Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Agrarstrukturerhebung Teil 6

Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau

2007

Bestellnummer:
3C416



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Oktober 2008

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 3,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6C416)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Land- und Forstwirtschaft
Frau Fruth
Telefon: 0345 2318-403

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Agrarstrukturerhebung
Teil 6

Landwirtschaftliche Betriebe
mit ökologischem Landbau

2007

Land Sachsen-Anhalt

CIV/Agrarstrukturerhebung 2007, Teil 1	Ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturerhebung Kreistabellen
CIV/Agrarstrukturerhebung 2007, Teil 2	Struktur der Bodennutzung und der Viehhaltung, Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft der landwirt- schaftlichen Betriebe
CIV/Agrarstrukturerhebung 2007, Teil 3	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standard- deckungsbeiträge, Sozialökonomische Verhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe
CIV/Agrarstrukturerhebung 2007, Teil 4	Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirt- schaftlichen Betriebe
CIV/Agrarstrukturerhebung 2007, Teil 5	Eigentums- und Pachtverhältnisse an der land- wirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaft- lichen Betriebe
CIV/Agrarstrukturerhebung 2007, Teil 6	Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkungen	4
Rechtsgrundlagen der Erhebung	
Aufbau und Organisation der Erhebung	
Erhebungs- und Darstellungsbereich	
Betriebsort	
Veröffentlichung der Ergebnisse	
Anmerkungen zu den Tabellen	
Begriffe und Definitionen	6
Auszug aus dem Fragebogen zur Agrarstrukturerhebung 2007	10
Übersichten	
Übersicht 1: Agrarstrukturerhebung sowie Erhebung über die Bodennutzung und Viehbestände in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 – 2007	11
Übersicht 2: Agrarstrukturerhebung 2007 – Integrierte Erhebung –	12
Übersicht 3: Schematische Übersicht über die Gliederung der Agrarstrukturerhebung 2007	13
Grafik:	
Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen im Jahr 2007	14
Übersichtskarte – Kreisstruktur in Sachsen-Anhalt	15
Tabellenteil ¹⁾	
1 [501T] Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen und Art der Bewirtschaftung 2007	16
2 [1.2 T] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten 2007	17
3 [512T] Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung in ökologischer Bewirtschaftung 2007	18
4 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2007 nach Betriebsgrößenklassen, Rechtsformen und sozial-ökonomischen Betriebstypen	
4.1 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	19
4.2 Bodennutzung	20
4.3 Viehhaltung	22
4.4 Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Arbeitskräfte	23
Hinweis: Zusätzliche Informationen können auf Anforderung bereitgestellt werden.	
Zeichenerklärung	
0 =	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- =	nichts vorhanden (genau Null)
. =	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
Abkürzungen	
ABl.	Amtsblatt
AgrStatG	Agrarstatistikgesetz
AgrStatV	Agrarstatistikverordnung
ASE	Agrarstrukturerhebung
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BF	Betriebsfläche
BStatG	Bundesstatistikgesetz
EG	Europäische Gemeinschaft
EGE	Europäische Größeneinheit
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
GV	Großvieheinheit
ha	Hektar
L	Landwirtschaftliche Betriebe
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
LZ	Landwirtschaftszählung

Abweichungen in den Summen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.
Geheim gehaltene Zahlen sind in den Summen enthalten.

1) Tabellenummerierung in den eckigen Klammern entspricht der Bundesversion. Durch Kennzeichnung mit einem Buchstaben nach der Tabellenummer wird die Art der Erhebung deutlich gemacht (R = repräsentativ, T = total).

Vorbemerkungen

Die agrarstatistischen Rechtsvorschriften schreiben Agrarstrukturerhebungen¹⁾ in zweijährlichen Abständen vor. Im Jahr einer Landwirtschaftszählung (LZ), die in der Bundesrepublik Deutschland seit 1975²⁾ im Abstand von 8 bis 12 Jahren – letztmalig 1999 – durchgeführt wird, ist die Agrarstrukturerhebung (ASE) integrierter Bestandteil dieser. Die Agrarstrukturerhebung 2007 wurde total in allen landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt.

Im Rahmen der stattfindenden Agrarstrukturerhebung werden seit der LZ 1999 Angaben zu Betrieben mit ökologischem Landbau erhoben.

Ziel der Erhebung über die Struktur ökologisch wirtschaftender landwirtschaftlicher Betriebe ist die Bereitstellung aktueller betriebsbezogener Daten über Erzeugungsgrundlagen und –strukturen. Die Gegenüberstellung mit den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt zeigt die strukturellen Unterschiede der verschiedenen Wirtschaftsformen. Sie dienen der Abschätzung künftiger Entwicklungen und bilden eine Grundlage für sachgerechte agrarpolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlagen der Erhebung

- Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates vom 29. Februar 1988 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe (ABl. EG Nr. L 56 S. 1 vom 2. März 1988), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 204/2006 der Kommission vom 6. Februar 2006 (ABl. EG Nr. L 34 S. 3).
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1§ 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930) und die Erste Agrarstatistikverordnung – (1.AgrStatV) vom 20. November 2002 (Bundesgesetzblatt – BGBl. I S. 4415), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 4. April 2007 (BGBl. I S. 493), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung und Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910).

Aufbau und Organisation der Erhebung

Die Agrarstrukturerhebung 2007 besteht aus einem Grund- und Ergänzungsprogramm.

Sie umfasst ein:

- *Grundprogramm* mit Merkmalen der
 - . Bodennutzung
 - . Viehbestände
- *Ergänzungsprogramm* mit Merkmalen über Arbeitskräfte³⁾ und weitere Strukturmerkmale.

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 werden alle zum Grund- und Ergänzungsprogramm der Agrarstrukturerhebungen zählenden Erhebungen und Erhebungsmerkmale gemeinsam als „Integrierte Erhebung“ organisiert. Entsprechend erfolgte die Erfragung aller Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturerhebung auf einem gemeinsamen Fragebogen. Die zu einem Termin anzugebenden Sachverhalte bieten die Möglichkeit, korrespondierende Erhebungsmerkmale von Produktions- und Strukturstatistiken sachgerecht zu verknüpfen.

Die Merkmale zur Agrarstrukturerhebung werden teils repräsentativ und teils allgemein (total) erhoben. Repräsentativ werden im zweijährlichen Abstand (ungerade Jahre) ausgewählte landwirtschaftliche Betriebe („Stichprobenbetriebe“) befragt. Sie haben den umfangreicheren Fragekatalog, der sämtliche Merkmale des Grundprogramms sowie des Ergänzungsprogramms umfasst, zu beantworten. In jedem vierten Jahr (wie z. B. 2003, 2007) werden außer den Stichprobenbetrieben auch die übrigen landwirtschaftlichen Betriebe einbezogen (Totalerhebung). Für diese Betriebe kommt ein verkürzter Fragebogen zum Einsatz, der neben allen Merkmalen des Grundprogramms ausgewählte Merkmale des Ergänzungsprogramms zum Inhalt hat.

Einen Überblick über die Art der Durchführung der Agrarstrukturerhebungen und weiterer Erhebungen geben die Übersichten auf Seiten 11 bis 13 dieser Veröffentlichung.

Mit der Landwirtschaftszählung 1999 wurde die Frage an den Landwirt: „Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren nach der EWG-Verordnung Nr. 2092/91⁴⁾ zum ökologischen Landbau“ in das Frageprogramm aufgenommen. Diese generelle Frage diente der Unterscheidung der landwirtschaftlichen Betriebe in „konventionelle Betriebe“ und Betriebe des ökologischen Landbaus. Sie ermöglichte keine Angabe zu Art und Umfang der ökologischen Bewirtschaftung.

Ab der ASE 2003 können weitergehende Aussagen zum ökologischen Landbau getroffen werden.

Es werden Auskünfte über die Größe der bereits auf die ökologische Bewirtschaftungsmethode umgestellten Fläche und der sich in Umstellung befindlichen landwirtschaftlich genutzten Fläche

1) bis 1997 Agrarberichterstattung

2) in den neuen Ländern erstmals 1991

3) bis 1997 eigenständige Erhebung

4) Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel (EG-Öko-VO), (Amtsbl. der EG Nr. L 198 vom 22. Juli 1991, S. 1)

getrennt erfragt. Damit ist ein getrennter Nachweis der Flächen „nur“ für den ökologischen Landbau möglich. Weiter werden die in die ökologische Bewirtschaftung einbezogenen Tierarten erfasst.

Erhebungs- und Darstellungsbereich

Zum Erhebungsbereich und Darstellungsbereich der Agrarstrukturerhebung gehören Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar

oder mit mindestens

- jeweils acht Rindern oder Schweinen oder
- zwanzig Schafen oder
- jeweils zweihundert Legehennen oder Jung-
hennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühnern
und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten
und Truthühnern oder
- jeweils dreißig Ar bestockter Rebfläche oder
Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag
stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baum-
schulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland
oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen
oder Gartenbausämereien für Erwerbszwe-
cke oder
- jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke un-
ter Glas von Gemüse oder Blumen und Zier-
pflanzen.

Betriebe mit weniger als zwei Hektar LF werden in die Erhebung einbezogen, wenn bei mindestens einem der anderen in Frage kommenden Merkmale die oben angeführte Mindestgröße an Tierbeständen oder Spezialkulturen erreicht oder überschritten wird.

Meldungen gemäß Verordnung (EWG) Nr. 2092/91

Die Anerkennung der ökologischen Bewirtschaftung regelt die Verordnung (EWG) Nr. 2092/91, die im Jahr 1992 in Kraft trat. Die Verordnung definiert für den ökologischen Landbau die Mindestnormen der landwirtschaftlichen Produktion im Pflanzenbau.

Sie regelt im Wesentlichen die Kennzeichnung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Lebensmittel als aus dem „ökologischen Landbau“ stammend. Dabei müssen sich alle Betriebe, die Produkte erzeugen, aufbereiten, einführen oder vermarkten, die so gekennzeichnet werden sollen, einem Kontrollverfahren unterziehen. Bei diesem Verfahren wird der gesamte Betrieb kontrolliert, auch wenn er sowohl ökologisch als auch konventionell bewirtschaftet wird („Mischbetrieb“). In Ergänzung dieser EG-Verordnung wurden weitere Grundregeln zur Tierhaltung in

der Öko-Tierhaltungs-Verordnung (EG) Nr. 1804/1999¹⁾ definiert.

Betriebsort

Die Erhebung aller Angaben und die regionale Zuordnung der Ergebnisse erfolgt nach dem Ort *des Betriebsitzes*, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebsitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden bzw. bei Betrieben ohne Wirtschaftsgebäude die Gemeinde, in der der größte Teil der betreffenden Fläche des Betriebes liegt und/oder die Viehhaltung betrieben wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen in mehreren Bundesländern liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge sind außerhalb Sachsen-Anhalts liegende Flächen von Betrieben mit Betriebsitz in Sachsen-Anhalt in den Ergebnissen enthalten, nicht jedoch Flächen, die in Sachsen-Anhalt liegen, aber von Betrieben mit Betriebsitz in anderen Bundesländern bewirtschaftet werden.

Die Erfassung der Bodenflächen eines Betriebes erstreckt sich auf die *gesamte selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche* (Eigenland, Pachtland, unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF und dgl.). Entsprechend werden verpachtete Flächen eines Betriebes nicht bei ihm, sondern beim zupachtenden Betrieb erfasst und nachgewiesen. In der Agrarstrukturerhebung werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension weggegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2007 für das Land Sachsen-Anhalt erfolgt unter der Kennzeichnung CIV/Agrarstrukturerhebung 2007 in 6 Teilen. Da sich die Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung aus einem repräsentativen und einem allgemeinen Erhebungsteil zusammensetzen, werden die Ergebnisse auch getrennt nach allgemeinen und repräsentativen dargestellt, was in den Veröffentlichungen durch unterschiedliche Farbgebung der Seiten deutlich gemacht wird.

Dieser Teil beinhaltet nur allgemeine Ergebnisse, da die Merkmale zu den entsprechenden Sachverhalten in allen Betrieben (total) erhoben wurden.

Er beinhaltet Aussagen zu Betrieben mit ökologischem Landbau u. a. hinsichtlich ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung, Bodennutzung, Viehhaltung und Arbeitskräfte.

1) Verordnung (EG) Nr. 1804/1999 des Rates vom 19. Juli 1999 zur Einbeziehung in den Geltungsbereich der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91

Anmerkungen zu den Tabellen

Dieser Bericht enthält Ergebnisse, deren Grundlage Daten aus dem Grundprogramm der Agrarstruktur-erhebung (Bodennutzung und Viehhaltung) für die Aussagen zu ökologisch wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betrieben in der Gliederung des Tabelleninhalts nach Betriebsgrößenklassen und Rechtsformen bilden.

Die Zusammenführung mit Daten des Ergänzungsprogramms ermöglicht darüber hinaus u. a. die Darstellung der sozial-ökonomischen Verhältnisse (Haupt- und Nebenerwerb bei Einzelunternehmen) und der Arbeitskräfte der Betriebe des ökologischen Landbaus.

Landwirtschaftliche Betriebe mit weniger als zwei Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (einschließlich Betriebe ohne LF), die über Mindesttierbestände (z. B. Viehhaltungsbetriebe ohne LF) oder Spezialkulturen verfügen sind im Größenklassenbereich „unter 2 ha LF“ enthalten.

Da Flächen in Ar erhoben aber in Hektar ausgewiesen werden, können in jeder Position der Vorspaltegliederung Rundungsdifferenzen auftreten. Diese Differenzen werden nicht ausgeglichen. Aus gleichem Grund können auch zwischen den Tabellen geringfügige Abweichungen der Ergebnisse für ein und dasselbe Merkmal bestehen.

Begriffe und Definitionen¹⁾

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die die im Abschnitt „Erhebungs- und Darstellungsbereich“ S. 5 genannte Mindestgröße an LF aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt.

Landwirtschaftliche Betriebe nach der Art der Bewirtschaftung „Ökologischer Landbau“

Art der Bewirtschaftung/Ökologischer Landbau:

Eine ökologische Bewirtschaftung liegt dann vor, wenn der Betrieb nach dem Kontrollverfahren der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 zum ökologischen Landbau zertifiziert wurde und nach deren Grundsätzen pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse produziert. Der Betrieb unterliegt dann einem obligatorischen Kontrollverfahren durch eine staatlich zugelassene Kontrollstelle.

Umgestellte Fläche:

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF), deren Umstellung auf den ökologischen Landbau bereits abgeschlossen ist. Der Umstellungszeitraum beträgt zwei Jahre vor Aussaat bzw. Pflanzung bei ein- oder überjährigen Kulturen und drei Jahre vor der Ernte bei mehrjährigen Kulturen. In dieser Zeit dürfen die auf diesen Flächen produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht als Ökoprodukte vermarktet werden.

In Umstellung befindliche Fläche:

Diese Fläche unterliegt zwar bereits den Richtlinien der EG-Öko-Verordnung, die hier produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse dürfen jedoch aufgrund der zuvor beschriebenen Fristen noch nicht als Ökoprodukte vermarktet werden.

Betriebe, die auch in der tierischen Erzeugung ökologische Produktionsmethoden anwenden:

Hierzu zählen Betriebe, die in der gesamten oder einem Teil der tierischen Erzeugung die Grundregeln des ökologischen Landbaus in vollem Umfang einhalten bzw. die gesamte oder einen Teil der tierischen Erzeugung auf die Einhaltung dieser Regeln umstellen. Gemäß der Verordnung müssen normalerweise alle in einem landwirtschaftlichen Betrieb erzeugten Tiere nach ökologischen Regeln gehalten werden. Nur wenn Gebäude, Flurstücke und Arten deutlich getrennt sind, kann ein Teil der Tiere nach „konventionellen“ Methoden gehalten werden.

Betriebsfläche (BF)

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes.

Die Betriebsfläche umfasst folgende Nutzungsarten:

- landwirtschaftlich genutzte Fläche,
- nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche,
- Waldfläche,
- Gebäude- und Hofflächen, Landschaftselemente, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässerflächen, Wegeland, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, einschließlich der im Rahmen des Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zu ihr rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

1) Fachlich erweiterte Darlegungen sind Inhalt der Teile 2 bis 5 der Veröffentlichungsreihe zur Agrarstruktur-erhebung 2007.

- Ackerland einschließlich gärtnerischer Kulturen sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland, Erdbeeren und Unterglasanlagen,
- Dauergrünland sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten),
- Obstanlagen (ohne Erdbeeren),
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzengärten für den Eigenbedarf),
- Rebland, Rebfläche,
- Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes.

Dauergrünland

Grünlandflächen (Wiesen, Mähweiden, Weiden, Hutungen und Streuwiesen), die zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden - ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - bestimmt sind; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung zählen dazu.

Nicht zum Dauergrünland rechnen die Wiesen und Weiden mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt, sowie der Grasanbau auf dem Ackerland und die Dauergrünflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht mehr genutzt werden.

Dauerkulturen

Landwirtschaftliche Kulturen außerhalb der Fruchtfolge, die den Boden während eines längeren Zeitraums beanspruchen, wie Obstanlagen, Rebland, Baumschulen sowie Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes.

Obstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind).

Baumschulflächen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen jedoch ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf und ohne Rebschulflächen und Rebschnittgärten.

Rebland/Rebfläche

Mit Reben bestockte Flächen (einschließlich

Rebschulflächen, Rebschnittgärten, Jungfelder) und Rebbrache.

Fruchtarten (Anbau auf dem Ackerland):

Getreide einschl. Körnermais

Weizen, Triticale, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Körnermais, Corn-Cob-Mix zur Körnergewinnung.

Hülsenfrüchte

Zum Ausreifen bestimmte Hülsenfrüchte (einschl. Flächen mit gemischtem Anbau von Getreide und Hülsenfrüchten); Flächen mit grün abgeernteten Hülsenfrüchten werden unter dem Verwendungszweck entsprechenden Anbaufläche nachgewiesen, z. B. Frischerbsen, Buschbohnen unter der Position „Gemüse“, Grünwicke u.a.m. unter der Position „Futterpflanzen“.

Hackfrüchte

- Kartoffeln,
- Zuckerrüben zur Rübengewinnung (ohne Samenbau),
- Futterhackfrüchte, Runkel- oder Kohlrüben (ohne Samenbau), Markstammkohl, Futtermöhren, Futterkohl, Topinambur usw.

Ölfrüchte

Zum Ausreifen bestimmte Ölfrüchte (Raps, Rüb- sen, Flachs/Lein, Körnersonnenblumen u. a.).

Futterpflanzen

- Klee, Kleegras, Klee-Luzerne-Gemisch, Kleebrache, Luzerne,
- Grasanbau (auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden),
- Silomais (Grün- oder Silomais) einschließlich Lieschkolbenschrot,
- alle anderen zur Grünfutter- oder Heugewinnung bestimmten Pflanzen einschl. Flächen mit in grünem Zustand abgeernteten Getreide, Hülsenfrüchten und Ölfrüchten.

Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland, Brache

Alle zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen (Betriebsprämie) stillgelegten bzw. aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenen Ackerflächen, auf denen keine nachwachsenden Rohstoffe angebaut werden.

Ausgewählte Tierkategorien

Milchkühe

Hierzu gehören alle Kühe, die zur Milchgewinnung gehalten werden, jedoch nicht die Ammen- und Mutterkühe sowie die Schlacht- und Mastkühe.

Mastschweine

Zur Schlachtung vorgesehene Schweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

Geflügel

Legehennen und Junghennen (einschl. der zur Aufzucht als Legehennen bestimmten Küken), Schlacht- und Masthähne und -hühner (einschl. der hierfür bestimmten Küken) und sonstige Hähne, Gänse, Enten und Truthühner ohne Perl- und Zwerghühner.

Großvieheinheit (GV)

Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztviehart. Ihre Berechnung basiert auf dem Lebendgewicht der einzelnen Tiere, wobei 500 kg Lebendgewicht bei ganzjähriger Haltung eine Großvieheinheit bilden.

Betriebe nach Rechtsformen

Betriebe der Rechtsform „Einzelunternehmen“

Eine natürliche Person ist Alleininhaber eines selbständig wirtschaftenden Betriebes. Einem Alleininhaber sind – sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt – Ehepaare, Geschwister, Erbengemeinschaften gleichgesetzt.

Betriebe der Rechtsform „Personengemeinschaften, -gesellschaften“

Mehrere natürliche Personen, die als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit sind, die sich nach den Regeln über die Gesamthand richten. Personengemeinschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu den Personengemeinschaften rechnen:

Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Personengemeinschaft mit Gesellschaftervertrag.

Betriebe der Rechtsform „juristische Personen“

Betriebe, deren Inhaber eine juristische Person ist, und zwar

- des privaten Rechts:
eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschl. Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil),

- des öffentlichen Rechts:
Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, Gebietskörperschaften: Bund, Bundesland, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband.

Sozialökonomische Verhältnisse

Bei Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen wird in folgende sozialökonomische Betriebstypen unterschieden:

- Haupterwerbsbetriebe
- Nebenerwerbsbetriebe.

Als *Haupterwerbsbetriebe* gelten Betriebe mit 1,5 Arbeitskräfteeinheiten (AK-Einheiten) und mehr oder mit 0,75 bis unter 1,5 AK-Einheiten und einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen des Betriebes von mindestens 50 Prozent.

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die o. g. Bedingung nicht erfüllen, werden als *Nebenerwerbsbetriebe* eingestuft.

Standarddeckungsbeitrag (SDB)

Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die u. a. für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung genutzt wird und gleichzeitig zur Darstellung der wirtschaftlichen Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe dient.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehmart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttogleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten abgezogen werden. Dabei werden durchschnittliche, standardisierte Erträge, Preise und Aufwendungen angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen ergeben.

Die wirtschaftliche Betriebsgröße entspricht der Summe der SDB der einzelnen Produktionszweige eines Betriebes und stellt die Einkommenskapazität eines Betriebes dar.

Sie wird in einer gemeinschaftlichen Maßeinheit, der Europäischen Größeneinheit (1 EGE = 1 200 EUR), angegeben.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)

Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes ist ein Ausdruck für die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, seines Produktionsschwerpunktes. Diese ergibt sich aus den Standarddeckungsbeiträgen der einzelnen Produktionszweige im Verhältnis zum gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes.

Die Zuordnung des landwirtschaftlichen Betriebes zu einer BWA erfolgt auf der Grundlage festgelegter Schwellenwerte des Anteils des SDB der einzelnen Produktionszweige eines Betriebes am Gesamtstandarddeckungsbeitrag des Betriebes:

- Ackerbaubetriebe
- Gartenbaubetriebe
- Dauerkulturbetriebe
- Futterbaubetriebe
- Veredlungsbetriebe
- Pflanzenbauverbundbetriebe
- Viehhaltungsverbundbetriebe
- Pflanzenbau – Viehhaltungsbetriebe.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im landwirtschaftlichen Betrieb während des Berichtszeitraumes beschäftigt sind.

In Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen wird untergliedert in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte:

- . Familienarbeitskräfte

Betriebsinhaber und ihre sowohl auf dem Betrieb lebenden als auch mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Familienangehörigen.

- . Familienfremde Arbeitskräfte

Im Betrieb beschäftigte familienfremde Personen (einschl. im Betrieb beschäftigte Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben).

Vollbeschäftigte

Familienarbeitskräfte sowie ständige Arbeitskräfte, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb durchschnittlich je Woche mindestens 42 Stunden (Familienarbeitskräfte) bzw. 40 Stunden (ständig familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt sind.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Betriebliche Arbeiten

Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald des Betriebes, Tätigkeiten in den zum Betrieb gehörenden Nebenbetrieben (Verarbeitung überwiegend selbst erzeugter Produkte), Transportarbeiten z. B. beim Absatz selbst erzeugter landwirtschaftlicher Produkte oder beim Bezug von Produktionsmitteln, Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars, Betriebsorganisation und -führung, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben, Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen („Ferien auf dem Bauernhof“).

**Abschnitt 9: Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft
im Jahreszeitraum Mai 2006 bis April 2007 [1]**

		Code		
Übernahme von Gülle (Flüssigmist)				
Ist Gülle aus anderen Betrieben übernommen und auf selbstbewirtschafteten Flächen dieses Betriebes aufgebracht worden?		733	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2
Gülle (Flüssigmist)				
Ist im Betrieb betriebseigene Gülle angefallen?		734	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2 <i>Wenn „nein“, weiter mit Code 739</i>
Ist betriebseigene Gülle auf selbstbewirtschafteten Flächen des Betriebes aufgebracht worden?		735	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2
Ist betriebseigene Gülle abgegeben oder anderweitig entsorgt worden? (z. B. Abgabe an andere Betriebe oder an die Güllebörse)		736	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2
Wie groß ist die Lagerkapazität des Betriebes für Gülle insgesamt?		737	_____ m ³	
Für wie viele Monate der Stallhaltung ist die Lagerkapazität für Gülle ohne zwischenzeitliches Aufbringen ausreichend?		738	_____ Volle Monate	
Festmist und Jauche				
Sind im Betrieb Festmist und Jauche angefallen?		739	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2 <i>Wenn „nein“, weiter mit Abschnitt 10</i>
Für wie viele Monate der Stallhaltungsperiode ist die Lagerkapazität ohne zwischenzeitliches Aufbringen ausreichend? [2]	Festmist (befestigte Dungplatte)	740	_____ Volle Monate	
	Jauche	741	_____ Volle Monate	

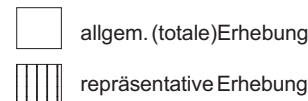
Abschnitt 10: Ökologischer Landbau

		Code		
Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren nach der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 zum ökologischen Landbau? [1]		750	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2 <i>Wenn „nein“, weiter mit Abschnitt 11</i>
Wie viele Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche sind bereits umgestellt? [2]		751	_____ ha/a	
Wie viele Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche befinden sich gegenwärtig in Umstellung? [3]		752	_____ ha/a	
Sind die folgenden Tierarten in die ökologische Bewirtschaftungsmethode einbezogen? [4]	Pferde	753	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2
	Rinder	754	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2
	Schafe	755	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2
	Schweine	756	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2
	Geflügel	757	ja <input type="checkbox"/> 1	nein <input type="checkbox"/> 2

Übersicht 1: Agrarstrukturerhebungen sowie Erhebungen über die Bodennutzung und Viehbestände in den landwirtschaftlichen Betrieben ¹⁾ 2003 bis 2007

Einzel- erhebung	Programme / Erhebungen / Merkmale			Agrar- struktur- erhebung ²⁾	Gemeins. Erhebung d. Boden- nutzung u. Viehbest. ³⁾	Agrar- struktur- erhebung	Gemeins. Erhebung d. Boden- nutzung u. Viehbest.	Agrar- struktur- erhebung
				2003	2004	2005	2006	2007
Agrar- struktur- erhebung	Grund- pro- gramm	Boden- nutzungs- haupt- erhebung	Rechtsform des Betriebes; Hauptnutzungs- u. Kulturarten (Nutzung der Gesamtfläche)	4)		4)		4)
			Anbau auf dem Ackerland (Nutzung der Bodenfläche)					
			Stillgelegte Flächen, Zwischenfruchtanbau					
			Ökologischer Landbau					
	Vieh- bestände im Mai		Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel			6)		
			Rinder, Schweine, Schafe					
	Ergän- zungs- pro- gramm	Arbeits- kräfte	Einzelpersonenkonzept					
			Personengruppenkonzept	5)			5)	
		Eigentums- und Pacht- verhältnisse	an der landwirtschaftlich genutzten Fläche und derzeitige Jahrespacht					
			innerhalb der letzten 2 Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderung					
Sozialökonomische Verhältnisse des Betriebes (Haupt-/Nebenerwerb)								
Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung								
Außerbetriebliche Erwerbs- u. Unterhaltsquellen								
Anfall und Aufbringung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft (Festmist, Jauche, Gülle)								
1.AgrStatV		Einkünfte aus anderen Erwerbstätigkeiten als Landwirtschaft, die direkt mit dem Betrieb in Verbindung stehen						
		Umweltleistungen des Betriebes						
		Berufsbildung des Betriebsleiters						
		Ausstattung mit und Einsatz von landwirtsch. Maschinen						
		Beihilfen für Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes						

1) landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn die festgelegten Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden
 2) Strukturerhebung ab 1999 alle zwei Jahre (einschließlich Bodennutzung und Viehhaltung)
 3) Gemeinsame Erhebung der Bodennutzung und Viehhaltung ab 2000 alle zwei Jahre außerhalb der Strukturerhebung
 4) einschließlich forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 10 ha)
 5) für Nichtstichprobenbetriebe
 6) Verordnung zur Aussetzung und Ergänzung von Merkmalen nach dem Agrarstatistikgesetz (Erste Agrarstatistikverordnung - 1. AgrStatV) vom 20. November 2002, (BGBl. I S. 4415), geändert durch die Verordnung vom 4. April 2007 (BGBl. I S. 493)



Übersicht 3:

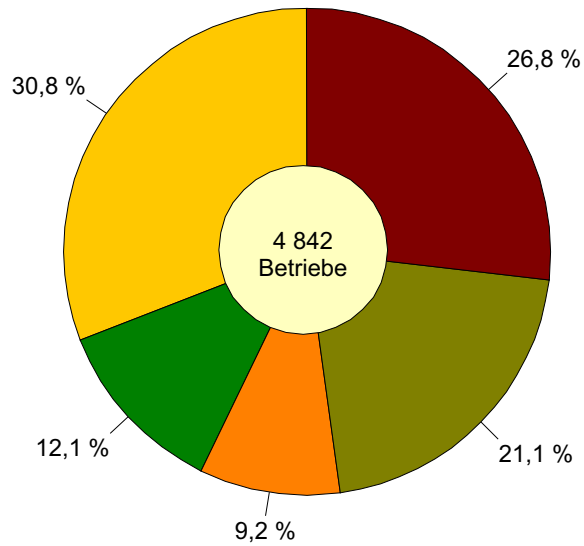
Schematische Übersicht über die Gliederung der Agrarstrukturerhebung 2007

Programme	Grundprogramm		Ergänzungsprogramm	
Erhebungsart	Bodennutzungshaupterhebung	Viehbestands-erhebung	Arbeitskräfte und weitere Strukturmerkmale	
Erfragte Sachverhalte	<p>allgemein (total)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der betrieblichen Einheiten: u.a. <ul style="list-style-type: none"> - Betriebssitz - Art der Bewirtschaftung (ökologischer Landbau) - Rechtsgrund des Besitzes - Rechtsstellung des Betriebsinhabers (Einzelpersonen, Personengemeinschaften, juristische Personen) - Art des Betriebes • Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten • Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten • Stillgelegte Flächen • Zwischenfruchtanbau 	<p>allgemein (total)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestände an: <ul style="list-style-type: none"> - Rindern - Schweinen - Schafen - Pferden - Geflügel 	<p>allgemein (total)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitskräfte nach Personen- und Arbeitszeitgruppen (nur für Nichtstichprobenbetriebe) - Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung - Sozialökonomische Verhältnisse des Betriebes 	<p>repräsentativ</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigentums- und Pachtverhältnisse - Außerbetriebliche Erwerbs- und Unterhaltungsquellen - Anfall und Aufbringung von Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft - Beschäftigung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen und der im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind nach Arbeitszeitgruppen (Einzelpersonenkonzept) - Einkünfte aus anderer Erwerbstätigkeit als Landwirtschaft, die direkt mit dem Betrieb in Verbindung stehen

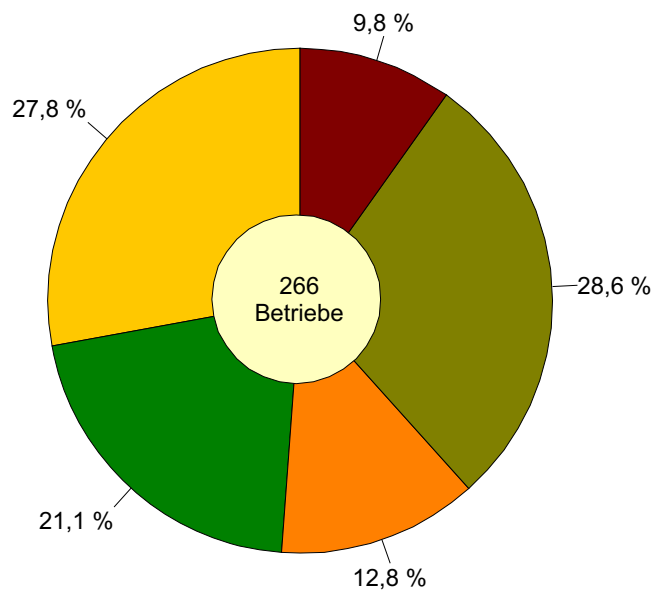
"Integrierte Erhebung" der Produktions- und Strukturstatistiken

Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen im Jahr 2007

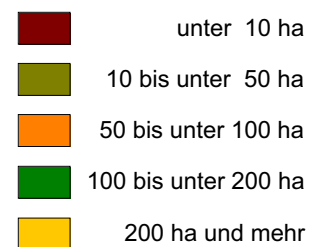
Betriebe insgesamt



darunter mit ökologischem Landbau



landwirtschaftlich genutzte Fläche



Kreisstruktur in Sachsen-Anhalt



1 [501 T] Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen und Art der Bewirtschaftung 2007

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe				
		Insgesamt		darunter		
				mit ökologischem Landbau	darunter	
		Betriebe	LF in ha		Betriebe	LF umgestellt
1	2			3		4

Sachsen-Anhalt

1	unter 2	319	181	4	3	2	.
2	2 - 5	627	1 996	10	34	30	.
3	5 - 10	352	2 550	12	82	80	-
4	10 - 20	461	6 678	24	346	340	2
5	20 - 30	235	5 756	22	572	504	17
6	30 - 50	328	12 833	30	1 164	978	146
7	50 - 100	445	32 313	34	2 427	2 150	222
8	100 und mehr	2 075	1 107 465	130	40 114	36 695	2 899
9	Insgesamt	4 842	1 169 772	266	44 742	40 778	3 291
	darunter:						
10	100 - 200	586	85 785	56	8 296	7 117	1 051
11	200 - 500	827	263 684	54	16 964	15 965	760
12	500 - 1000	382	267 906	16	10 289	9 507	769

nach Kreisen

15001	Dessau-Roßlau, Stadt	47	7 053	-	-	-	-
15002	Halle (Saale), Stadt	14	2 715	1	.	.	.
15003	Magdeburg, Stadt	20	5 224	-	-	-	-
15081	Altmarkkreis Salzwedel	555	125 595	37	6 609	5 971	572
15082	Anhalt-Bitterfeld	362	87 298	8	.	.	.
15083	Börde	605	151 010	31	3 868	3 634	233
15084	Burgenlandkreis	480	92 549	10	2 203	2 167	36
15085	Harz	399	103 425	20	2 265	2 176	81
15086	Jerichower Land	362	83 390	31	4 854	4 450	287
15087	Mansfeld-Südharz	317	74 461	17	2 383	2 267	104
15088	Saalekreis	341	98 780	8	1 355	1 160	15
15089	Salzlandkreis	321	99 994	13	1 507	1 426	81
15090	Stendal	684	148 091	49	10 457	9 576	750
15091	Wittenberg	335	90 187	41	6 656	5 878	765
15	Sachsen-Anhalt	4 842	1 169 772	266	44 742	40 778	3 291

2 [1.2 T] Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten 2007

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebe insgesamt			Und zwar (Sp.1) Betriebe mit			
		Betriebe	Betriebsfläche ha	LF ha	Waldflächen		Ackerland	
					Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
1	2	3	4	5	6	7		
1	unter 2	4	4	3	-	-	1	.
2	2 - 5	10	36	34	2	.	7	19
3	5 - 10	12	113	82	5	.	8	.
4	10 - 20	24	391	346	8	35	21	217
5	20 - 30	22	684	572	3	104	19	299
6	30 - 50	30	1 283	1 164	11	114	25	627
7	50 - 100	34	2 596	2 427	16	148	30	1 370
8	100 und mehr	130	43 759	40 114	50	3 335	121	26 183
9	Insgesamt	266	48 866	44 742	95	3 763	232	28 748
	darunter:							
10	100 - 200	56	10 377	8 296	24	1 974	48	4 945
11	200 - 500	54	17 938	16 964	22	850	54	10 694
12	500 - 1000	16	10 468	10 289	3	110	15	6 998

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar (Sp.1) Betriebe mit							
		Dauerkulturen							
		zusammen		und zwar mit					
		Betriebe	Fläche ha	Obst- anlagen		Baum- schulen		Rebland ¹⁾	
Betriebe	Fläche ha			Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha		
8	9	10	11	12	13	14	15		
1	unter 2	2	.	1	.	-	-	1	.
2	2 - 5	2	.	2	.	-	-	-	-
3	5 - 10	2	.	1	.	-	-	-	-
4	10 - 20	2	.	1	.	-	-	1	.
5	20 - 30	2	.	2	.	-	-	-	-
6	30 - 50	7	96	5	90	-	-	-	-
7	50 - 100	2	.	2	.	1	.	-	-
8	100 und mehr	7	79	5	64	2	.	-	-
9	Insgesamt	26	265	19	243	3	15	2	.
	darunter:								
10	100 - 200	5	18	3	.	2	.	-	-
11	200 - 500	-	-	-	-	-	-	-	-
12	500 - 1000	1	.	1	.	-	-	-	-

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar (Sp.1) Betriebe mit							
		Dauergrünland							
		zusammen		und zwar mit					
		Betriebe	Fläche ha	Wiesen		Mähweiden		Weiden, Streuwiesen und Hutungen	
Betriebe	Fläche ha			Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha		
16	17	18	19	20	21	22	23		
1	unter 2	2	.	-	-	1	.	1	.
2	2 - 5	7	.	3	.	4	.	3	3
3	5 - 10	10	45	2	.	3	21	5	.
4	10 - 20	19	128	7	38	12	58	9	32
5	20 - 30	17	259	7	103	8	77	6	79
6	30 - 50	23	441	8	142	13	228	9	71
7	50 - 100	28	992	8	243	20	580	11	169
8	100 und mehr	114	13 852	60	3 092	82	8 232	35	2 446
9	Insgesamt	220	15 728	95	3 630	143	9 201	79	2 815
	darunter:								
10	100 - 200	50	3 333	27	875	33	1 766	19	692
11	200 - 500	46	6 271	22	821	38	4 311	12	1 066
12	500 - 1000	15	3 236	9	1 227	9	1 312	4	688

1) bestockte Rebfläche und derzeit nicht anderweitig genutzte brachliegende Rebfläche

3 [512 T] Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung in ökologischer Bewirtschaftung 2007

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung in ökologischer Bewirtschaftung insgesamt		Und zwar Betriebe mit		
		Betriebe	GV	Pferden		
		1	2	Betriebe	Tiere	GV
				3	4	5
1	unter 2	1	.	-	-	-
2	2 - 5	7	40	3	.	8
3	5 - 10	8	.	3	14	13
4	10 - 20	17	156	8	.	.
5	20 - 30	11	119	5	27	26
6	30 - 50	16	247	5	23	23
7	50 - 100	22	1 696	13	118	114
8	100 und mehr	75	8 263	30	369	.
9	Insgesamt	157	10 579	67	599	548
	darunter:					
10	100 - 200	33	1 987	17	211	178
11	200 - 500	33	4 364	9	69	63
12	500 - 1000	7	1 321	2	.	.

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar Betriebe mit					
		Rindern			Schweinen		
		Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV
		6	7	8	9	10	11
1	unter 2	1	.	.	1	.	.
2	2 - 5	-	-	-	-	-	-
3	5 - 10	4	.	.	1	.	.
4	10 - 20	6	88	68	5	50	5
5	20 - 30	6	108	81	1	.	.
6	30 - 50	11	265	186	3	165	22
7	50 - 100	17	837	578	3	406	52
8	100 und mehr	59	8 566	6 226	19	7 449	770
9	Insgesamt	104	9 886	7 156	33	8 140	856
	darunter:						
10	100 - 200	24	2 005	1481	7	701	77
11	200 - 500	28	4 534	3285	9	6 333	648
12	500 - 1000	5	1301	931	1	.	.

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Und zwar Betriebe mit					
		Schafen			Geflügel		
		Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV
		12	13	14	15	16	17
1	unter 2	-	-	-	-	-	-
2	2 - 5	3	43	3	6	7 280	29
3	5 - 10	5	125	11	3	2 696	11
4	10 - 20	2	.	.	8	11 147	45
5	20 - 30	2	.	.	2	.	.
6	30 - 50	4	111	9	5	1 740	7
7	50 - 100	5	118	9	5	235 696	943
8	100 und mehr	18	9 951	838	12	.	.
9	Insgesamt	39	10 494	882	41	284 519	1 138
	darunter:						
10	100 - 200	7	3 178	244	7	1 542	6
11	200 - 500	6	3 211	275	3	23 249	93
12	500 - 1000	4	3 457	310	1	.	.

**4 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2007 nach Betriebsgrößenklassen,
Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen**
4.1 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- Rechtsform ----- sozialökonomische Betriebstypen	Betriebe insgesamt		Davon						
				Acker- bau- betriebe	Garten- bau- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Futter- bau- betriebe	Vered- lungs- betriebe	Pflan- zenbau- verbund- betriebe	Viehhal- tungsver- bund- betriebe
		Betriebe	LF ha	Betriebe						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau

1	Insgesamt	266	44 742	122	6	11	68	7	16	6	30
	davon:										
2	unter 10	26	119	5	3	4	7	2	2	2	1
3	10 - 30	46	918	20	2	-	14	3	3	-	4
4	30 - 50	30	1 164	14	-	4	8	-	1	-	3
5	50 - 100	34	2 427	14	-	2	7	1	1	2	7
6	100 und mehr	130	40 114	69	1	1	32	1	9	2	15
	darunter:										
7	100 - 200	56	8 296	28	1	-	14	-	6	1	6
8	200 - 500	54	16 964	29	-	-	14	1	2	1	7
9	500 - 1000	16	10 289	10	-	1	3	-	-	-	2
	Betriebe der Rechtsform										
10	Einzelunternehmen	194	22 802	87	6	9	50	5	9	3	25
	davon:										
11	Haupterwerbsbetriebe	104	18 677	44	5	5	23	3	6	1	17
12	Nebenerwerbsbetriebe ¹⁾	90	4 125	43	1	4	27	2	3	2	8
13	Personengesellschaften ²⁾	46	12 952	28	-	1	9	-	4	1	3
14	Juristische Personen	26	8 988	7	-	1	9	2	3	2	2

Nachrichtlich: Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt

1	Insgesamt	4 842	1 169 772	2 283	176	183	1 104	172	137	105	682
	davon:										
2	unter 10	1 298	4 727	248	156	131	442	90	55	60	116
3	10 - 30	696	12 434	334	13	29	181	13	25	14	87
4	30 - 50	328	12 833	183	2	12	57	10	7	3	54
5	50 - 100	445	32 313	241	1	6	101	14	11	5	66
6	100 und mehr	2 075	1 107 465	1 277	4	5	323	45	39	23	359
	darunter:										
7	100 - 200	586	85 785	338	3	3	141	21	12	1	67
8	200 - 500	827	263 684	525	1	1	141	22	10	4	123
9	500 - 1000	382	267 906	265	-	1	25	1	3	7	80
	Betriebe der Rechtsform										
10	Einzelunternehmen	3 450	323 334	1 649	144	165	843	55	104	78	412
	davon:										
11	Haupterwerbsbetriebe	1 412	263 233	762	121	62	231	35	36	10	155
12	Nebenerwerbsbetriebe ¹⁾	2 038	60 101	887	23	103	612	20	68	68	257
13	Personengesellschaften ²⁾	846	339 242	413	21	9	194	60	15	7	127
14	Juristische Personen	546	507 196	221	11	9	67	57	18	20	143

1) landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen insgesamt minus Haupterwerbsbetriebe

2) einschl. Personengemeinschaften

**Noch: 4 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem
Rechtsformen und
4.2 Boden**

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha Rechtsform sozialökonomische Betriebstypen	Kulturarten						Getreide zu- sammen ¹⁾	darunter		
		Ackerland		Dauerkulturen		Dauergrünland			Weizen	Roggen	Winter- gerste
		Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha		ha		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Landwirtschaftliche Betriebe

1	Insgesamt	232	28 748	26	265	220	15 728	16 597	5 815	5 402	453
	davon:										
2	unter 10	16	52	6	.	19	.	17	2	6	.
3	10 - 30	40	516	4	15	36	387	207	53	34	14
4	30 - 50	25	627	7	96	23	441	225	55	55	.
5	50 - 100	30	1 370	2	.	28	.	732	250	246	12
6	100 und mehr	121	26 183	7	79	114	13 852	15 416	5 455	5 061	422
	darunter:										
7	100 - 200	48	4 945	5	18	50	3 333	2 934	1 006	1 013	94
8	200 - 500	54	10 694	-	-	46	6 271	5 988	2 328	1 963	202
9	500 - 1000	15	6 998	1	.	15	.	4 364	1 378	1 609	.
	Betriebe der Rechtsform										
10	Einzelunternehmen	165	14 243	21	232	166	8 327	8 045	2 834	2 496	241
	davon:										
11	Haupterwerbsbetriebe	94	11 815	13	218	91	6 644	6 746	2 377	2 136	203
12	Nebenerwerbsbetriebe ²⁾	71	2 428	8	14	75	1 682	1 299	457	360	39
13	Personengesellschaften ³⁾	44	8 838	2	.	35	.	5 250	1 936	1 580	.
14	Juristische Personen	23	5 667	3	.	19	.	3 302	1 045	1 327	.

Nachrichtlich:

1	Insgesamt	3 941	997 529	348	2 745	3 399	169 434	557 412	318 395	82 812	103 402
	davon:										
2	unter 10	688	1 943	200	357	776	2 406	1 177	556	101	178
3	10 - 30	550	7 583	52	493	493	4 345	4 349	2 153	734	637
4	30 - 50	292	8 784	25	378	232	3 664	4 540	2 246	933	595
5	50 - 100	397	21 952	13	245	342	10 111	12 323	6 349	2 397	1 926
6	100 und mehr	2 014	957 268	58	1 272	1 556	148 907	535 023	307 089	78 648	100 066
	darunter:										
7	100 - 200	543	64 973	15	486	441	20 322	36 874	20 302	5 976	5 960
8	200 - 500	812	221 309	18	359	591	42 005	124 003	74 723	17 750	22 015
9	500 - 1000	379	236 701	13	152	286	31 051	134 009	80 596	18 057	24 499
	Betriebe der Rechtsform										
10	Einzelunternehmen	2 683	266 854	288	1 358	2 418	55 066	156 275	96 928	19 204	26 342
	davon:										
11	Haupterwerbsbetriebe	1 229	221 976	135	1 171	927	40 067	129 645	82 215	14 824	22 012
12	Nebenerwerbsbetriebe ²⁾	1 454	44 877	153	186	1 491	14 998	26 630	14 713	4 379	4 330
13	Personengesellschaften ³⁾	780	295 007	35	526	585	43 704	161 575	99 748	20 810	27 790
14	Juristische Personen	478	435 669	25	862	396	70 664	239 563	121 719	42 799	49 270

1) einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix

2) landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen insgesamt minus Haupterwerbsbetriebe

3) einschl. Personengemeinschaften

**Landbau 2007 nach Betriebsgrößenklassen,
sozialökonomischen Betriebstypen
nutzung**

Anbaufläche auf dem Ackerland														Lfd. Nr.
Sommer- gerste	Hafer	Hülsen- früchte	Hackfrüchte			Ölfrüchte		Futterpflanzen		Brache	nach- wach- sende Roh- stoffe	Zwischenfrüchte		
			zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter Winter- raps	zu- sammen	darunter Silomais			zu- sammen	darunter Grün- düngung	
				Kar- toffeln	Zucker- rüben									
ha														
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	

mit ökologischem Landbau

868	1 813	3 103	500	395	103	649	245	6 680	220	711	.	848	750	1
.	.	.	3	3	-	-	-	12	.	.	-	.	.	2
39	.	.	5	4	-	.	-	219	2	.	-	47	47	3
.	44	60	20	20	-	.	.	196	.	36	-	.	.	4
76	70	106	19	19	-	-	-	492	.	20	-	.	.	5
735	1 655	2 903	453	349	103	633	.	5 762	201	646	.	746	651	6
142	368	419	30	20	.	159	70	1 085	44	189	.	.	69	7
284	622	1 246	344	254	89	317	172	2 272	61	338	-	649	563	8
184	521	527	.	.	.	118	-	1 783	-	84	-	.	.	9
547	1 087	1 273	415	351	62	534	.	3 272	56	319	-	648	588	10
462	954	1 000	404	340	62	473	.	2 649	45	221	-	551	491	11
85	133	272	11	10	-	60	-	622	12	98	-	97	97	12
240	597	825	79	39	40	.	.	2 226	.	310	.	200	163	13
82	128	1 006	6	6	-	.	-	1 182	.	82	-	-	-	14

Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt

13 251	5 237	15 566	61 598	12 782	48 273	185 965	181 290	101 796	73 195	65 995	42 131	5 403	4 133	1
93	110	22	109	73	11	136	132	212	52	150	-	7	5	2
250	233	99	239	132	89	815	792	840	236	1 047	105	72	59	3
151	172	192	263	125	127	1 230	1 156	1 012	358	1 256	165	72	52	4
454	399	370	794	223	538	3 185	3 122	2 593	1 185	2 297	687	156	119	5
12 303	4 323	14 884	60 193	12 228	47 509	180 600	176 088	97 139	71 364	61 245	41 173	5 096	3 897	6
857	789	1 178	2 801	642	2 118	10 520	10 229	8 007	5 185	4 950	2 504	486	342	7
2 264	1 425	3 280	13 342	2 072	11 034	42 975	42 143	22 982	16 394	13 204	10 227	2 076	1 817	8
2 693	965	3 010	15 993	3 487	12 353	47 111	45 623	21 482	15 769	13 665	10 515	713	583	9
3 522	2 726	4 207	17 752	4 107	13 357	52 541	51 083	17 420	9 171	16 129	12 279	1 608	1 335	10
2 824	2 029	3 383	15 963	3 805	12 050	44 595	43 443	14 255	8 173	11 729	10 877	1 230	1 005	11
698	697	825	1 789	302	1 306	7 946	7 639	3 165	998	4 400	1 403	378	330	12
2 908	1 300	3 668	20 327	4 357	15 775	57 236	56 383	31 534	25 016	18 605	13 378	1 899	1 563	13
6 820	1 211	7 690	23 519	4 318	19 142	76 188	73 825	52 843	39 008	31 262	16 473	1 896	1 234	14

**Noch: 4 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2007 nach Betriebsgrößenklassen,
Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen
4.3 Viehhaltung**

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- Rechtsform ----- sozialökonomische Betriebstypen	Betriebe mit Viehhaltung insgesamt		Und zwar Betriebe mit									
				Rindern				Schweinen					
				zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		und zwar			
		Betriebe	GV ¹⁾	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau

1	Insgesamt	161	11 184	107	10 516	11	.	35	8 312	28	1 647	23	1 302
	davon:												
2	unter 10	16	99	5	22	1	.	2	.	2	.	2	.
3	10 - 30	29	296	13	216	1	.	7	.	4	23	1	.
4	30 - 50	16	270	11	265	1	.	3	165	2	.	2	.
5	50 - 100	22	1 718	17	837	2	.	4	573	4	206	4	96
6	100 und mehr	78	8 801	61	9 176	6	766	19	7 449	16	1 324	14	1 170
	darunter:												
7	100 - 200	34	2 087	25	2 068	1	.	7	701	5	328	5	27
8	200 - 500	35	4 802	29	5 081	4	708	9	6 333	8	913	6	1 082
9	500 - 1000	7	1 321	5	1 301	-	-	1	.	1	.	1	.
	Betriebe der Rechtsform												
10	Einzelunternehmen	120	5 538	81	6 375	7	281	22	1 146	16	384	13	128
	davon:												
11	Haupterwerbsbetriebe	66	4 474	47	5 225	6	.	19	1 127	14	.	12	.
12	Nebenerwerbsbetriebe ²⁾	54	1 064	34	1 150	1	.	3	19	2	.	1	.
13	Personengesellschaften ³⁾	24	2 970	17	3 288	3	497	8	1 163	8	524	7	111
14	Juristische Personen	17	2 676	9	853	1	.	5	6 003	4	739	3	1 063

Nachrichtlich: Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt

1	Insgesamt	2 930	414 272	1 802	334 826	684	131 426	932	1 002 981	704	298 047	305	125 759
	davon:												
2	unter 10	859	46 996	316	3 557	15	329	311	221 934	231	57 446	58	20 131
3	10 - 30	460	7 199	243	3 985	15	272	163	16 653	110	7 934	40	1 692
4	30 - 50	195	7 285	126	3 885	14	705	64	18 032	48	11 031	20	1 063
5	50 - 100	290	23 002	188	10 420	50	2 894	92	101 693	69	27 607	35	13 387
6	100 und mehr	1 126	329 790	929	312 979	590	127 226	302	644 669	246	194 029	152	89 486
	darunter:												
7	100 - 200	339	37 131	255	29 236	112	10 854	93	121 251	69	21 563	42	16 845
8	200 - 500	401	81 496	326	73 217	209	30 436	97	183 011	72	42 195	50	37 504
9	500 - 1000	187	61 375	160	61 887	111	25 345	41	100 804	38	43 035	16	10 012
	Betriebe der Rechtsform												
10	Einzelunternehmen	2 054	65 880	1 135	55 936	189	12 281	681	68 607	506	27 380	172	6 507
	davon:												
11	Haupterwerbsbetriebe	711	50 595	435	42 644	158	11 868	233	61 463	185	24 297	84	6 140
12	Nebenerwerbsbetriebe ²⁾	1 343	15 285	700	13 292	31	413	448	7 144	321	3 083	88	367
13	Personengesellschaften ³⁾	483	126 421	370	101 626	272	48 350	109	370 934	85	98 231	48	50 037
14	Juristische Personen	393	221 970	297	177 264	223	70 795	142	563 440	113	172 436	85	69 215

1) gesamter Viehbestand der Betriebe (Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Geflügel)

2) landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen insgesamt minus Haupterwerbsbetriebe

3) einschl. Personengemeinschaften

**Noch: 4 Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2007 nach Betriebsgrößenklassen,
Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen
4.4 Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Arbeitskräfte**

Lfd. Nr.	Landw. genutzte Fläche von ... bis unter ... ha ----- Rechtsform ----- sozialökonomische Betriebstypen	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Arbeitskräfte insgesamt	Darunter vollbe- schäftigt	Darunter (Sp. 1) in Einzelunternehmen		Darunter (Sp. 3) Familienarbeitskräfte		Betriebliche Arbeitsleistung			
				zusam- men ¹⁾	darunter vollbe- schäftigt	zusam- men	darunter vollbe- schäftigt	ins- gesamt	darunter in Einzelunter- nehmen		
				Personen						AK-Einheiten	
				1	2	3	4	5	6	7	8

Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau

1	Insgesamt	1 120	472	655	181	306	117	625	288
	davon:								
2	unter 10	54	10	50	8	37	7	20	17
3	10 - 30	105	27	100	25	69	17	46	42
4	30 - 50	198	20	167	15	37	15	53	43
5	50 - 100	121	61	70	21	42	16	79	33
6	100 und mehr	642	354	268	112	121	62	427	152
	darunter:								
7	100 - 200	297	156	118	41	65	32	189	59
8	200 - 500	235	124	116	54	45	24	152	70
9	500 - 1000	88	54	34	17	11	6	65	23
	Betriebe der Rechtsform								
10	Einzelunternehmen	655	181	655	181	306	117	288	288
	davon:								
11	Haupterwerbsbetriebe	504	168	504	168	175	105	244	244
12	Nebenerwerbsbetriebe ²⁾	151	13	151	13	131	12	44	44
13	Personengesellschaften ³⁾	186	99	-	-	-	-	122	-
14	Juristische Personen	279	192	-	-	-	-	215	-

Nachrichtlich: Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt

1	Insgesamt	26 102	12 452	10 312	2 667	5 385	1 722	15 933	4 322
	davon:								
2	unter 10	3 127	838	2 315	391	1 757	266	1 385	794
3	10 - 30	1 885	283	1 622	194	967	153	572	447
4	30 - 50	1 365	186	1 011	139	427	114	419	302
5	50 - 100	1 634	478	1 063	271	605	236	751	451
6	100 und mehr	18 091	10 667	4 301	1 672	1 629	953	12 806	2 327
	darunter:								
7	100 - 200	2 697	1 046	1 334	496	671	387	1 413	679
8	200 - 500	4 788	2 185	2 312	815	801	472	2 888	1 203
9	500 - 1000	3 582	2 123	607	328	151	89	2 533	410
	Betriebe der Rechtsform								
10	Einzelunternehmen	10 312	2 667	10 312	2 667	5 385	1 722	4 322	4 322
	davon:								
11	Haupterwerbsbetriebe	7 100	2 509	7 100	2 509	2 437	1 575	3 569	3 569
12	Nebenerwerbsbetriebe ²⁾	3 212	158	3 212	158	2 948	147	754	754
13	Personengesellschaften ³⁾	6 504	3 279	-	-	-	-	4 140	-
14	Juristische Personen	9 286	6 506	-	-	-	-	7 471	-

1) Familien- und familienfremde Arbeitskräfte

2) landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen insgesamt minus Haupterwerbsbetriebe

3) einschl. Personengemeinschaften

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2008 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 9/08	5,50
4 S 0 21 ²⁾	S - j/07	Kreisindikatoren - Ausgewählte Regionaldaten für Sachsen-Anhalt - 2007	8,00
3 A 1 08 ¹⁾	A I - j/07	Bevölkerung und Natürliche Bevölkerungsbewegung - 1990 - 2007 -	9,00
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-7/08	Schlachtungen und Geflügel - Juli 2008 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - m-6/08	Milcherzeugung und -verwendung - Juni 2008 -	1,50
3 C 4 03	C IV - 4j/07	Agrarstrukturerhebung Teil 2 - Struktur der Bodennutzung und der Viehhaltung, Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft der landwirtschaftlichen Betriebe - 2007	8,00
3 C 4 04 ¹⁾	C IV - 4j/07	Agrarstrukturerhebung Teil 3 - Überarbeitete Auflage Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge, sozialökonomische Verhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe - 2007 -	5,50
3 C 4 05 ¹⁾	C IV - 4j/07	Agrarstrukturerhebung Teil 4 - Personal- und Arbeitsverhältnisse in landwirtschaftlichen Betrieben - 2007	5,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-6/08	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2008 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 1 08	E I - m-6/08	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Juni 2008	5,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II, E III - m-6/08	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2008	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-7/08	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Juli 2008	2,50
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-4/08	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - April 2008 -	3,00
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-5/08	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Mai 2008 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-6/08	Aus- und Einfuhr - Juni 2008 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-12/07	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität (Korrigierte Fassung) Dezember 2007; Januar bis Dezember 2007 - Endgültige Ergebnisse -	6,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-5/08	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2008; Januar bis Mai 2008 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 H 1 01 ¹⁾	H I - m-5/08	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2008 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01 ¹⁾	H II - m-6/08	Binnenschifffahrt - Juni 2008 -	2,50
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-2/08	Verbraucherpreisindex - Juni 2008 -	5,00
3 P 1 05 ¹⁾	P I - j/06	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1995 bis 2006: Stand: März 2008 -	2,50
3 Q 2 01 ¹⁾	Q II - j/06	Abfallwirtschaft - Jahr 2006 -	7,00
3 Q 4 01 ¹⁾	Q IV - j/07	Bestimmte klimawirksame Stoffe - Jahr 2007 -	3,50

1) als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen